



Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Köln

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Frankfurter Straße 200 51065 Köln Telefon: 02 21/9 69 37 80 Telefax: 02 21/9 69 37 88
Internet: www.kfz-innungkoeln.de E-Mail: info@kfz-innungkoeln.de

Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
Frau Henriette Reker
Dezernat OB - Oberbürgermeisterin
Historisches Rathaus
Rathausplatz 2
50667 Köln

Nachrichtlich erhalten: Kölner und überregionale Medien.

Kölner Autohäuser unter Druck **Offener Brief zum Bearbeitungsstau in der Kfz-Zulassungsstelle**

20. August 2020

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir beziehen uns auf unser Schreiben vom 19. Juni 2020 mit der eindringlichen Bitte, das Thema „Bearbeitungsstau in der Kfz-Zulassungsstelle“ zur Chefsache zu machen. Mit der Corona-Krise hat sich zudem die Dringlichkeit des Themas Onlinezulassungen in Autohäusern erhöht.

Wie mitgeteilt befinden sich die rund 185 Unternehmen des Kölner Kfz-Gewerbes aufgrund der Corona-Pandemie in einer wirtschaftlich nie dagewesenen kritischen Situation. In dieser ohnehin schwierigen Lage haben die erheblichen Verzögerungen in der Fahrzeugzulassung weiter zugenommen und setzen den Automobilhandel immer mehr unter Druck. Daher ersuchen wir erneut dringend um Ihre Unterstützung.

Der Bearbeitungsstau in der Kfz-Zulassungsstelle Köln ist immens. Autohändler und ihre Kunden warten aktuell bis zu vier Wochen auf die Fahrzeugzulassung. Das ergab eine Blitzumfrage der Kfz-Innung Köln Mitte August unter ein Dutzend Kölner Autohändlern. Was für den Autokunden zu Unverständnis und großer Verärgerung führt, ist für das Kölner Kfz-Gewerbe ein hoher finanzieller und Imageschaden. Die durch die Behörde verursachten Probleme treffen das Kfz-Gewerbe mitten in einer Zeit, in der die Betriebe auf eine Erholung der wirtschaftlichen Lage angewiesen sind.

Dementsprechend fallen die Bewertungen der Kfz-Zulassungsstelle Köln durch die Betriebe aus. Während die Unternehmer die Arbeitsfähigkeit der Zulassungsstelle Köln im ersten Quartal 2020 (vor Corona) noch sehr unterschiedlich erfahren haben von gut (16,7 Prozent) bis sehr schlecht (25 Prozent), beurteilen sie die Arbeitsfähigkeit in der Corona-Zeit als schlecht respektive sehr schlecht (91,7 Prozent), und seither hat sich die Arbeitsfähigkeit weiter (sehr) verschlechtert (83,3 Prozent).

Wenn das Autohaus die Fahrzeugzulassung über eigene Mitarbeiter abwickelt, müssen sich diese – wie Privatpersonen im Übrigen auch – um einen Termin bei der Kfz-Zulassungsstelle Köln bemühen. Das kann der Umfrage zufolge über zwei Wochen dauern. Fast alle befragten Autohäuser beauftragen stattdessen Zulassungsdienste. Dann dauert der Zulassungsprozess um die zehn Tage, er beansprucht aber auch regelmäßig zwei bis drei Wochen oder sogar 30 Tage. Zulassungsdienste wie Premium Zulasser, Kroschke und Marisol bestätigen diese Zahlen und befürchten, dass sich die Lage weiter verschlechtert. Mit Mehrwertsteuersenkung und anderen Kaufanreizen erhalten sie deutlich mehr Aufträge, welche die Laufzeiten zusätzlich verlängern.

Für Kfz-Unternehmer ist das ein wirtschaftliches Desaster, weil sie ihr Geld vom Kunden erst bekommen, wenn die Fahrzeuge auch zugelassen sind. Das sind Millionenbeträge, die der Händler dann zwischenfinanzieren muss. Zum Zeitpunkt der Umfrage warten allein in den befragten zwölf Autohäusern 220 Pkw, 43 Nutzfahrzeuge und 16 sonstige Fahrzeuge (Wohnmobil, Motorrad etc.) auf die Zulassung in der Kfz-Zulassungsstelle Köln. Durch den Rückstand sind in Summe über 7,7 Millionen Euro Kapital allein in den befragten Unternehmen gebunden.

Der Bearbeitungsstau bringt noch weitere negative Folgen für Autohändler mit sich. Am meisten bemängeln sie die fehlende Planungssicherheit für das Geschäft. Auf einer Skala von 1 (trifft gar nicht zu) bis 10 (trifft vollumfänglich zu) bewerten sie diese mit 9,3. Damit einher gehen der Imageschaden und Vertrauensverlust beim Kunden (8,3). Gewerbliche Kunden erleiden überdies wirtschaftliche Schäden, weil sie auf eine zeitgerechte Zulassung angewiesen sind (8,1). Hinzu kommen der weitere finanzielle Schaden der fabrikatsgebundenen Autohäuser durch Verfehlen von Volumenzielen (6,8) und durch Rücktrittserklärungen (5,6) vom Fahrzeugkauf. Einige bewerten die Folgen sogar als existenzbedrohend für ihr Unternehmen (5,5) respektive sehen zumindest Arbeitsplätze in Gefahr (3,8).

Mit insgesamt rund 185 Autohäusern und freien Kfz-Werkstätten bildet die Momentaufnahme der Blitzumfrage nur einen Bruchteil der Problematik ab. Neben Neuzulassungen und Besitzumschreibungen kommen weitere Vorgänge hinzu, die zu Verzögerungen im Ablauf führen, etwa beim Beantragen eines Kurz Kennzeichens für eine Probefahrt oder für eine Überführungsfahrt.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass der Jahreswechsel 20/21 die Situation verschärfen wird: Kunden und Händler werden Fahrzeuge noch kurz vor dem Jahreswechsel zulassen wollen, um in den Genuss des derzeit reduzierten Mehrwertsteuersatzes zu kommen. Hinzu kommt, dass herstellerseitige Zielvorgaben, die während des Lockdowns erheblich ins Stocken geraten waren, eingehalten werden müssen. Für den Jahreswechsel ist also mit einem regelrechten Ansturm auf die Zulassungsstellen zu rechnen. Einige Landkreise und Kommunen in NRW haben bereits zugesagt, dass die Zulassungsstellen auch vom 23.12.2020 bis zum 4.1.2021 offenbleiben. Wir hoffen sehr, dass die Stadt Köln diesem Vorbild folgt und dass sich der von der Politik mit der Mehrwertsteuersenkung beabsichtigte Schub für den Kfz-Handel nicht stattdessen zu einem Dämpfer entwickelt.

Die Kfz-Innung Köln appelliert gemeinsam mit den unterzeichnenden Autohäusern an Sie, die Zulassungsstelle umgehend in den Normalbetrieb zurückzuführen, für eine Verfügbarkeit der Kfz-Zulassungsstellen auch zwischen den Jahren zu sorgen und den Digitalisierungsprozess zu beschleunigen.

Im Rahmen des Projektes der elektronischen Fahrzeugzulassung „i-Kfz“ sollte die vollelektronische Zulassung zeitnah für den gewerblichen Bereich ermöglicht werden. Für die Mitgestaltung dieses Prozesses etwa durch Firmenkonten und Berechtigungen bietet die Kfz-Innung jede Unterstützung an.

Erneut ergreifen wir den Anlass für ein Angebot zum offenen Gespräch, damit Ihnen Kölner Automobilunternehmer die Tragweite der Situation darstellen und wir gemeinsam zukunftsfähige Perspektiven in der Fahrzeugzulassung erörtern. Wir erwarten zu diesem Zweck Ihre Terminvorschläge.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre
INNUNG DES KRAFTFAHRZEUGGEWERBES KÖLN



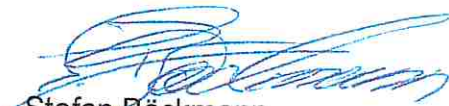
Rolf Mauss
Obermeister



Claudia Weiler
Geschäftsführerin



Uwe De Graef
Auto De Graef



Stefan Bäckmann
Autohaus Bäckmann GmbH



Salvatore Barbone
Autohaus Breit GmbH



Klaus Efting
R & S Mobile GmbH & Co. KG



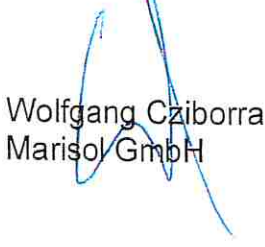
Stefan Karst
Autohaus Karst GmbH



Heinz-Werner Thiele
Autohaus Rudolf Geberzahn GmbH & Co.KG



Florian Cichon
Premium Zulasser



Wolfgang Cziborra
Marisol GmbH

Im Nachgang haben folgende Autohäuser und ein Zulassungsdienst auf dem elektronischen Weg ihre Unterstützung dieses Schreibens konstatiert:

Thomas Dahmen
Filialleiter
3H Automobile Rheinland GmbH
(Köln und Sankt Augustin)
3H Automobile GmbH (Bonn)

Thomas Deutsch
Geschäftsführer
W. Deutsch GmbH & Co.KG

Jürgen Glehn
Prokurist / Betriebsleiter
Odendahl & Heise GmbH

Siegfried Hansen
Geschäftsführer
Autohaus Hansen

Mathias Hollander
Geschäftsführer
Autohaus Kierdorf
Niederlassung der
I.C. Autohandel Rheinland GmbH

André Kramer
Geschäftsführer
A.K. Automobile GmbH

Philipp Kroschke
Geschäftsführer (Sprecher)
Christoph Kroschke GmbH

Cornelius Nuyken
Geschäftsführer
Autohaus Levi GmbH

Marco Proietti-Bernardini
Geschäftsführer
Roller-Paradies GmbH & Co. KG

Markus Schlickeiser
Geschäftsführer
Paul Bauer Ing. GmbH & Co. KG

Olaf Schlößer
Geschäftsführung
Royal Motors Kempen GmbH

Matthäus Schmid
Niederlassungsleiter Köln/Bonn
PSA Retail GmbH

Gabriele Schmitz
Geschäftsleitung
Autohaus Schmitz GmbH

Dionysius Steingass
Geschäftsführer
La Linea Franca Kfz-Handels GmbH

Edith Strunk
Geschäftsleitung
Auto-Strunk GmbH